

Altmaier legt Entwurf für Endlager vor

BERLIN. Bundesumweltminister Peter Altmaier (CDU) hat einen neuen Gesetzentwurf für eine bundesweite Suche nach einem Atommüllendlager vorgelegt, mit dem er Bedenken bei SPD und Grünen ausräumen will. Der umstrittene Salzstock in Gorleben soll im Rennen bleiben, aber die Erkundungsarbeiten sollen zum 31. Dezember 2012 eingestellt werden, heißt es in dem Konsensvorschlag. Gorleben, wo bisher 1,6 Milliarden Euro investiert worden sind, solle nicht bevorzugt behandelt werden, sondern könne in jedem Verfahrensschritt rausfallen. Wenn Gorleben am Ende noch im Rennen ist, müsse mindestens ein weiterer Standort unter Tage geprüft werden. Altmaier will eine Einigung noch in diesem Jahr.

Für das gesamte Suchverfahren werden weitere zwei Milliarden Euro veranschlagt, die überwiegend von den Atomkonzernen zu tragen wären. Sie halten den Standort Gorleben für geeignet. Der Entwurf und der Konsensvorschlag zu Gorleben wurden am Mittwochnachmittag an die Bundesländer und Bundestagsfraktionen verschickt. SPD und Grüne hatten zuvor weitere Gespräche mit Altmaier abgelehnt, weil sie erst einen neuen Gesetzentwurf vorgelegt bekommen wollten.

Organisation umstritten

Auch eine vorläufige Sicherheitsanalyse zu Gorleben, die eine mögliche Eignungsempfehlung geben könnte, soll bei einer Einigung gestoppt werden. Besonders umstritten ist neben dem Umgang mit Gorleben auch die Organisation der neuen, bundesweiten Suche. Dem neuen Entwurf zufolge soll das Bundesamt für Strahlenschutz (BfS) Vorhabenträger bei der Standortsuche werden. Ein neu zu errichtendes Bundesamt für kerntechnische Sicherheit soll als Endlagerzulassungsbehörde fungieren. SPD und Grüne fürchten je nach Organisation der Suche, dass die Kriterien zugunsten Gorlebens zurechtgebogen werden könnten. (dpa)

Die Lösung kommt von innen

Moderne Hypnotherapie geht davon aus, dass jeder Mensch der beste Experte in eigener Sache ist

BREMEN. 2200 Ärzte, Psychologen und Therapeuten, darunter Referenten aus 33 Ländern, nehmen bis Sonntag in Bremen am 19. Internationalen Hypnose Kongress teil. Wann und wie Hypnotherapie als Heilmethode zur Anwendung kommt, darüber sprach mit der in Cuxhaven und Bremen praktizierenden Psychologin Angela Blumberger unser Redakteur Ulrich Kroeger.

Manche denken beim Thema Hypnose an Scharlatanerie, andere haben Angst davor. Wie gehen Sie damit um?

Das stimmt. So kommen manche Klienten zu mir. Gleichzeitig wissen aber auch schon viele, dass Hypnose eine Heilmethode ist. Wenn die Menschen erfahren, dass es eben nicht so ist wie bei einer Showhypnose, dann können sie sich viel mehr darauf einlassen.



Hypnose und Verbrechen ist ja ein beliebtes Sujet in Film und Literatur. Alles Quatsch?

Das muss kein Quatsch sein. Hans Ulrich Gresch zum Beispiel hat gezeigt, wie Geheimdienste Hypnose anwenden, um Menschen zu manipulieren. Ich glaube schon, dass Hypnose auch gefährlich ist, wenn man in falsche Hände gerät. Deshalb ist es wichtig, dass Menschen wirklich hinschauen, welchen Hintergrund ein Therapeut hat, dem sie sich anvertrauen wollen.

Ist der Beruf des Hypnotiseurs eigentlich geschützt?

Der Beruf ist eben nicht geschützt. Aber es gibt zwei große seriöse Verbände in Deutschland, die Milton Erickson Gesellschaft und die Deutsche Gesellschaft für Hypnose. Die nehmen nur Fachkräfte auf, also Psychologen und Ärzte, die ein ganzes Ausbildungsverfahren durchlaufen haben – das wäre für mich ein wichtiges Kriterium, wenn ich mich für eine Hypnose interessiere.

Bei welchen Beschwerden wird Hypnose eigentlich eingesetzt?

Da geht es wirklich um alles: Verbesserungen beim Sport, Prüfungsängste, Burn-out, Ängste jeder Art, Depressionen, ein breites Feld.

Auch Raucherentwöhnung soll ein großes Thema sein?



Hypnotherapie gilt als anerkannte Heilmethode und wird beispielsweise bei Ängsten, Depressionen und Burn-out eingesetzt. Foto dpa

Ja, das ist so'n Thema (lacht). Also ich lehne Raucherentwöhnung ab. Nicht zuletzt, weil viele Raucher einfach wollen, dass da jemand kommt und macht Hokus-pokus fidibus, und er raucht nicht mehr. Dass der Mensch also nichts tun muss, sondern einfach was mit sich machen lässt.

Welche Voraussetzungen müssen denn gegeben sein, damit eine Hypnose gelingt?

Also zunächst mal muss die Che-

mie stimmen zwischen Klient und Therapeut. Dann muss man sich wohlfühlen. Ich mache zum Beispiel die klassischen Trance-Induktion, also wirklich mit Augenschließen. Und dann merke ich auch anhand der nonverbalen Reaktionen meiner Klienten, ob und wann sie so weit sind, sich auf Trance einzulassen.

Setzen Sie Hilfsmittel ein?

Das ist unterschiedlich. Für Klienten etwa, die die Augen

nicht schließen mögen und ein starkes Bedürfnis nach Kontrolle haben, habe ich ein Mobile an der Decke. Die bitte ich dann, das anzusehen, bis sie so weit sind, dass sie die Augen schließen können. Und dann biete ich an, sich über die Atmung erst mal selbst wahrzunehmen und an etwas Angenehmes zu denken.

Und dann sprechen Sie mit ihnen?

Ja, man kann ja in Hypnose beziehungsweise Trance miteinander sprechen. Manchmal ist es natürlich so, dass man nicht sprechen kann beispielsweise infolge eines Schlaganfalls oder dass die Dinge so intim sind, dass es einem unangenehm wäre. Dann arbeite ich auch mit Fingersignalen.

Nehmen wir das Beispiel Prüfungsangst: Wie setzen Sie Hypnose da ein?

Sie wollen jetzt natürlich ein Muster haben, das ich überall anwende. Das Besondere an der Hypnotherapie ist aber, dass sie individuell zugeschnitten wird. Da muss ich natürlich erst mal klären: Was ist das überhaupt für eine Form von Prüfungsangst? Und was wünscht der Klient eigentlich? Was ist sein Ziel? Und dann versuchen wir, die linke, logische Hirnhälfte ein Stück weit zu umschiffen, so dass die Lösung von innen heraus hochplöpft.

Sie sagen trotzdem nicht, was die Hypnose eigentlich ist.

Das ist der veränderte Bewusstseinszustand. Man kann ja durch MRT ganz genau sehen, welche Hirnareale aktiviert werden durch Trance. Dass sich das abgrenzt vom Schlafen und von der Meditation, aber natürlich erst recht vom Wachzustand. Das klingt jetzt vielleicht ein bisschen blöd, aber wir wollen eine Art Bewusstseinsweiterung erlangen, wodurch der Klient seine eigene Lösung selber findet. Die Hypnotherapie geht dabei davon aus, dass jeder Klient sein eigener Experte ist.

Sie treffen sich jetzt mit Kollegen auf einem großen Kongress in Bremen. Was versprechen Sie sich davon?

Ich denke, es wird eine Bereicherung sein zu sehen, wie andere Kollegen in anderen Ländern mit Kinderwunsch und Schwangerschaftsbegleitung umgehen, aber auch mit Depressionen und Angstzuständen.

Niedersachsen erstellt Blitzer-Atlas

HANNOVER. Für Raser auf den Straßen sind Blitzer ein Ärgernis, für Kommunen bares Geld: Nun soll in Niedersachsen ein Blitzer-Atlas erstellt werden. „Minister Jörg Bode (FDP, Foto) hat vor, eine grundsätzliche Bestandsaufnahme zu machen“, sagte der Sprecher des Verkehrsministeriums Christian Budde am Mittwoch. Es sollten alle festen Blitzeranlagen dargestellt werden.



Unter anderem soll festgestellt werden, wo es bei den Geschwindigkeitsmessern bei den Unfallzahlen eventuell Ausreißer nach unten gibt und ein Blitzer damit nicht gerechtfertigt ist, sagte Budde. Die Messanlagen dürften nur an Stellen mit besonderem Gefahrenpotenzial aufgestellt werden. Hier sollten die in der Verantwortung stehenden Landkreise sensibilisiert werden.

Eine „Abzocke“ der Autofahrer müsse in jedem Fall verhindert werden, sagte Budde. Es gibt eine bestehende Rechtsgrundlage, nach der nur an Stellen mit besonderem Gefahrenpotenzial kontrolliert werden darf. (Ini)

Fallingbostal: Zurück zur Normalität

BAD FALLINGBOSTEL. Zwei Tage nach dem Chemieunfall in einem Kraft-Lebensmittelwerk kehrt Bad Fallingbostal in die Normalität zurück: Am Mittwoch waren in der 11 000-Einwohner-Stadt in der Lüneburger Heide wieder Schulen, Kindergärten und Geschäfte geöffnet. Am Montagabend war dort Katastrophenschutz alarmiert worden, 1200 Menschen mussten wegen einer Giftwolke über Nacht ihre Häuser verlassen. Ob der Chemieunfall ein strafrechtliches Nachspiel haben wird, ist laut Polizei offen. Klar sei, dass fahrlässig gehandelt worden sei. Die Staatsanwaltschaft müsse entscheiden, wie dies zu bewerten sei. „Wir werden alles dafür tun, herauszufinden, was genau passiert ist“, erklärte Firmensprecherin Heike Hauken. Derzeit sei die Lebensmittelaufsichtsbehörde dabei, die Anlagen zu untersuchen. (rn)

ALDI aktuell

www.aldi-nord.de

Frisches Obst und Gemüse

Auswahl und Qualität immer zum besten Preis!

Clementinen
Klasse 1, Spanien
1-kg-Netz
0.99

Mini Romana
Klasse 1, Deutschland
2-Stück-Pckg.
0.59

Porree
Klasse 1, Deutschland, Niederlande
1-kg-Pckg.
0.75

Speisekürbis Hokkaido
Deutschland
kg
0.85

Aus unserem Sortiment

SUMERTON® Cabernet Sauvignon Pinotage
Originalabfüllung; 2011; südafrikanischer Rotwein

0,75-L-Flasche
2.69
(Liter = 3.59)

Le Coq de France®
Franz. Weichkäse; 60 % Fett i. Tr.

200-g-Packung
0.99
(100 g = 0.50)

GREEN BRIDGE® Chardonnay Australien
Originalabfüllung; 2011; australischer Weißwein

0,75-L-Flasche
2.89
(Liter = 3.85)

Franz. Käsespezialitäten®
Vielfalt an Geschmack; z. B. Spécialité d'Anjou, 200 g oder Spécialité du Pays d'Angers, 150 g

je Packung
2.19
(100 g = 1.46/1.22/1.18/1.10)

OFTERDINGER® Fleischsalat*

250-g-Pckg.
0.69
(100 g = 0.28)

Stiftung Warentest test
GUT (2,3)
Im Test: 20 klassische Fleischsalate
10 gut
Ermittelt am Produkt mit MHD: 03.07.2012
Ausgabe 10/2012
www.test.de

ESKIMO® Fischstäbchen
Zartes Fischfilet in knuspriger Panade
Stiftung Warentest test
GUT (2,3)
Im Test: 23 Fischstäbchen
9 gut
Ermittelt am Produkt mit MHD 16.04.2009
Ausgabe 4/2008

ESKIMO® Fischstäbchen**
Zartes Fischfilet in knuspriger Panade
450-g-Pckg.
1.39
(kg = 3.09)
*Aus der Kühlung
**Aus der Tiefkühlung



QUALITÄT GANZ OBEN – PREIS GANZ UNTEN

ALDI Einkauf GmbH & Co. oHG, Eckenbergstr. 16, 45307 Essen. Firma und Anschrift unserer regional tätigen Unternehmen finden Sie unter www.aldi-nord.de unter „Information“. Ferner steht Ihnen unsere kostenlose automatisierte telefonische Hotline unter 0800-723 4870 zur Verfügung.